

Die Glöcker, Montag 24.01.11

Paul-Spiegel-Berufskolleg

PR



Thomas Brieden und Winfried James Waschk sorgten für den musikalischen Teil des Abends und hatten ihr Publikum schnell im Griff.

Kleinkunst macht Schule: Kabarett wie aus Lehrbuch

Warendorf (gl). Dass Sport und Kabarett sich nicht ausschließen müssen, haben Schüler der Höheren Handelsschule des Paul-Spiegel-Berufskollegs bewiesen. Im Unterrichtsfach Sport- und Veranstaltungsmarketing hatten sie einen Kleinkunstabend vorbereitet, bei dem am Samstagabend gleich fünf Kabarettisten im ausverkauften Dachtheater auftraten.

ben und ist sogar stolz darauf, für Versicherungen ein „Langlebkeitsrisiko“ darzustellen. So wird sich „Opa Tamm“ wohl noch lange auf „Ü-80“-Partys herumtreiben und bei Klosterfrau Melisengeist vom Fass und Musik von „Der Graue Star“ und „Falten-Rock“ so lange rocken, bis die Gelenke knacken. „Ha, ha, ha, ha, staying alive.“ Köstlich.

Eingeladen waren die Münsteraner Christoph Tiemann und Manfred Tamm, Peter Rodemeyer aus Bochum und das Duo Brieden & Waschk aus Stadtlohn.

Tiemann hatte gleich zwei Aufgaben: Er stand als Kabarettist und als Moderator des Abends auf den Bühnenbrettern. Als Anheizer war Peter Rodemeyer klug gewählt. Schließlich sammelte der Bochumer bereits als Rockmusiker Erfahrungen. Und was tat der Althippie, der erst nach der Zeit von Jesuslatschen und Blümchenkränzen geboren wurde? Er öffnete ein Fläschchen „Rüttgers-Club“ und servierte im Nachgang eiskalt eine „Kraft-Suppe“. Schlechte Nachrichten waren sein Thema, bei dem es um Bio-Eier, Johannes B. Kerner und aktuelle Politik ging.

Ein Loblied aufs Alter sang Manfred Tamm. Als renitenter Rentner „Opa Tamm“ pfeift er auf ein sozialverträgliches Able-

ben und ist sogar stolz darauf, für Versicherungen ein „Langlebkeitsrisiko“ darzustellen. So wird sich „Opa Tamm“ wohl noch lange auf „Ü-80“-Partys herumtreiben und bei Klosterfrau Melisengeist vom Fass und Musik von „Der Graue Star“ und „Falten-Rock“ so lange rocken, bis die Gelenke knacken. „Ha, ha, ha, ha, staying alive.“ Köstlich.

Christoph Tiemann schließlich hatte ein ganz einfaches Rezept, die Staatsverschuldung abzubauen. Die Neuordnung der Bundesländer. Brandenburg könnte an Polen verkauft werden, Frankreich könnte das Saarland durchfüttern. Ansonsten empfahl er eine knallharte Einteilung nach dem Muster Aldi Süd und Nord.

Krönender Abschluss war dann das Duo Brieden & Waschk mit seinem musikalischen Mitmachkabarett. Der Kracher schlechthin war ein italienisches Liebeslied. Textlich relativ begrenzt, dafür aber mit geöffnetem Hemd, machten Brieden & Waschk die Frauen verrückt, um dann auf dem Weg vom Westmünsterland über Freckenhorst nach Warendorf aus Speisekarten eine Textvorlage zu zimmern. Beim Publikum kam das wohltemperierte Abendprogramm bestens an. Zu recht entließ es die Wortartisten erst nach minutenlangem Applaus von der Bühne.

Andreas Poschmann



Opa Tamm denkt nicht an ein sozialverträgliches Ableben, sondern rockt lieber auf Ü-80-Partys.



Peter Rodemeyer reflektierte über Möhren, die sich vortrefflich aus Joghurtbechern herstellen lassen.